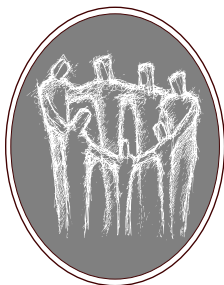

M I T E I N A N D E R

Berichte und Informationen aus der Gemeinde Maria Himmelfahrt
Flörsheim-Weilbach

Katholische Pfarrei St. Teresa am Main Gemeinde Maria Himmelfahrt



Mai 2023

Ein Gebet an jedem Finger von Papst Franziskus

Zum 1. Mai

Zum Gedenken an die Bücherverbrennung am
10. Mai 1933

Kleine Nachlese zur Erstkommunion am 16. April
Ich fand meine Kommunion SUPER

Bücher - Lesen oder nicht?

„Neuer“ Sachausschuss Mission Entwicklung Frieden

Gemeindefest am 3. Juni 2023

Aus der Gemeinde und der evangelischen
Schwestergemeinde

„Mit Gedanken der T eresa von Avila durch das Jahr“



Wahre Demut beunruhigt, verwirrt und st ort die Seele nicht, sondern bringt ihr Frieden, Trost und Ruhe.

Ein Gebet an jedem Finger von Papst Franziskus

1. Der Daumen ist dir am nächsten. So fange damit an für die zu beten, die dir am nächsten sind. Es sind die Personen, an die du dich am leichtesten erinnerst. Für unsere Lieben zu beten ist "eine süße Pflicht".

2. Der nächste Finger ist der Zeigefinger. Bete für die, die lehren, anweisen und heilen. Das beinhaltet die Meister, die Lehrer, die Ärzte und die Priester. Diese brauchen Unterstützung und Weisheit um den anderen die richtige Richtung zu weisen. Habe sie immer gegenwärtig in deinen Gebeten.

3. Der nächste Finger ist der größte. Er erinnert uns an unsere Führer. Bete für den Präsidenten, die Kongressabgeordneten, für die Unternehmer und die Geschäftsführer. Diese Personen weisen das Schicksal unserer Heimat und leiten die öffentliche Meinung. Sie brauchen die Führung Gottes.

4. Der vierte Finger ist der Ringfinger. Auch wenn es viele überrascht, das ist unser schwächster Finger, wie dir jeder beliebige Klavierlehrer sagen wird. Das muss uns daran erinnern für die Schwächsten zu beten, mit vielen Problemen oder durch Krankheiten niedergedrückt. Sie brauchen dein Gebet Tag und Nacht. Es ist niemals zu viel, was du für sie betest. Auch muss es uns einladen, für die Ehen zu beten

5. Und zum Schluss ist da unser kleiner Finger, der kleinste von allen Fingern, der ist wie wir uns vor Gott und vor den Anderen sehen müssen. Wie die Bibel sagt "die Letzen werden die ersten sein". Dein kleiner Finger muss dich erinnern, für dich zu beten. Wenn du schon für die ersten vier Gruppen gebetet hast, siehst du deine eigenen Bedürfnisse in der richtigen Perspektive und kannst so besser für die deinen beten.

Übersetzung: Silke Hüsges
Ausgewählt vom Redaktionsteam

Zum 1. Mai

Der 1. Mai gehört in Hessen zu den gesetzlichen Feiertagen. Aber warum ist der "Tag der Arbeit" eigentlich ein Feiertag?

In vielen Ländern der Welt ist der sogenannte "Tag der Arbeit" oder auch "Labor Day" ein gesetzlicher Feiertag. Oft finden an diesem Tag Demonstrationen und Kundgebungen statt, um auf bestimmte Probleme in der Arbeitswelt und die Rechte der Arbeiterinnen und Arbeiter aufmerksam zu machen. Eine Tradition, die schon vor mehr als 150 Jahre entstanden ist. Im vergangenen Jahr fanden diese erstmals wieder ohne Corona-Einschränkungen in Deutschland statt. Vor allem in Berlin kommt es am 1. Mai immer wieder zu Auseinandersetzungen, Krawall und Randalen. Eine heute weniger gebräuchliche Bezeichnung für den 1. Mai lautet „Kampftag der Arbeiterbewegung“. Diese Bezeichnung deutet bereits die Geschichte des Feiertags an.

Seinen Ursprung hat der Feiertag aber nicht in Deutschland sondern in den USA. Alles begann im 19. Jahrhundert, als die Arbeitswelt noch deutlich rauer war als heute. Die Arbeitszeiten betrug häufig weit mehr als 12 Stunden täglich. Dazu kamen die schweren körperlichen Arbeiten in den Fabriken. Und das alles für einen sehr geringen Lohn und prekäre Arbeitsbedingungen. Kurzum: Harte Arbeit, kaum Rechte und wenig Geld.

Verständlicherweise wuchs der Unmut unter den Arbeitern und mit zunehmendem Selbstbewusstsein forderten sie mehr Rechte und Lohn für sich ein. Am 1. Mai 1856 starteten die Arbeiter in Australien eine Massendemonstration, bei der sie unter anderem den 8 Stunden Tag forderten. Den Arbeitern in Amerika ging es seinerzeit nicht besser als ihren australischen Kollegen. Daher regte sich und auch dort zunehmend der

Widerstand gegen die meist unwürdigen Arbeitsverhältnisse.

Am 1. Mai 1886 war es dann so weit: Die amerikanische Arbeiterbewegung rief zum Generalstreik auf. Imitiert wurde die Arbeiterdemonstration von August Spies und sieben Mitstreitern. Spies, der Chefredakteur und Herausgeber der Arbeiterzeitung war, sprach am 1. Mai 1886 vor den Arbeitern auf dem Haymarket in Chicago. Aus diesem Grund ging die Bewegung später als Haymarket Affairs in die Geschichte ein. In den folgenden Tagen kam es zu zahlreichen gewalttätigen Auseinandersetzungen zwischen der Polizei und den demonstrierenden Arbeitern. Auf beiden Seiten gab es viele Tote und Verletzte. Die acht Hauptinitiatoren des Streiks wurden angeklagt und kurz darauf, wie August Spies, hingerichtet.

Zum Gedenken der zahlreichen Toten wurde im Jahr 1890

erstmals der 1. Mai als Feiertag der Arbeiterprotestbewegung gefeiert.

Der 1. Mai ist aber nicht nur der Tag der Arbeiterbewegung, seine Historie reicht viel weiter zurück als in das 19. Jahrhundert. Um den 1. Mai gibt es in Deutschland einige Bräuche und Traditionen.

Der Maibaum

Als Maibaum wird ein geschmückter Baum oder Baumstamm bezeichnet. Dieser wird nach altem Brauch je nach Region entweder am 1. Mai oder auch schon am Vorabend zum 1. Mai aufgestellt. In vielen Gegenden, besonders in Baden-Württemberg, Bayern und Österreich, wird der Baumstamm feierlich auf dem Dorfplatz aufgerichtet.

Der Baum wird am oberen Ende zumeist von einem Kranz und der grünen Baumspitze gekrönt und mit langen bunten

Bändern geschmückt. Der Baum wird entweder jedes Jahr neu gefällt oder es findet über mehrere Jahre hinweg derselbe Stamm Verwendung, bei dem dann lediglich die Krone ausgetauscht wird.

Die Herkunft des Maibaums und dessen Brauchtum ist umstritten. Vermutlich liegt sein Ursprung bereits bei den alten Germanen und deren Verehrung diverser Waldgottheiten. In diesem Zusammenhang muss auch die von den Germanen verehrte Donar Eiche erwähnt werden, die dem Gott Donar bzw. Thor geweiht war und bei Geismar (Nordhessen) stand. Sie wurde der Legende nach vom hl. Bonifatius gefällt.

Wie mit vielen heidnischen Bräuchen geschehen, vermischte sich beim Maibaum im Laufe der Jahrhunderte heidnisches mit christlichem Brauchtum. Denn nach einem überlieferten Bericht aus der Eifel gab es im 13. Jahrhundert in einigen

Orten einen Pfingstbaum. Ebenfalls wird auch heute noch in Thüringen an etlichen Orten ein so genannter »Maien« zu Pfingsten gesetzt. Zudem wird der Maibaum in einigen Gegenden auch als »Marienbaum« bezeichnet.

Die heutige Form des Maibaums, ein hoher Stamm mit belassener grüner Spitze und Kranz, ist seit dem 16. Jahrhundert überliefert. Ab dem 19. Jahrhundert kam er dann auch als Ortsmaibaum für die selbstständigen Gemeinden auf, auch als Zeichen ihres Selbstbewusstseins. Im Laufe der Zeit ist aber ein stark lokales Brauchtum entstanden, welches sich oft schon von Dorf zu Dorf erheblich unterscheidet.

Wohl in Anlehnung an den Schabernack der Hexen (> siehe Walpurgisnacht) werden in der Nacht zum 1. Mai bevorzugt Streiche gespielt. Dazu gehört das Stehlen des Maibaums der Nachbargemeinde,

ebenso wie auch Gartentore der Nachbarn auszuhängen und als Trophäe unter den eigenen Maibaum zu stellen.

Der Brauch rührt daher, dass vor wichtigen Feiertagen keine losen Gegenstände vor dem Haus stehen, gelassen werden sollten. Wurde es dennoch getan, "behoben" die Nachbarn diesen Fehler. Alles, was nicht niet- und nagelfest war, fand sich unter dem Maibaum oder an anderer Stelle wieder.

Tanz in den Mai

Der Tanz in den Mai folgt in vielen Gemeinden auf das Aufstellen des Maibaumes. So wird tagsüber der Baum aufgestellt, danach gibt es ein Fest, abends wird das Mai Feuer entfacht und es werden die „bösen Geister“ des Winters vertrieben. Der Maitanz ist heute eine moderne Form der

Walpurgisnacht, die weiterhin gefeiert wird. Das Ritual, die Dämonen mit Kostümen, Masken, Tanz, Gebrüll, Fackeln und Mai Feuer zu vertreiben, wird auch heute noch in der Form des Tanzes in den Mai gepflegt. Es handelt sich also weniger um einen wirklichen Tanz als um ein Volksfest, bei dem gesellig getrunken und gegessen wird – und wer will, der darf natürlich auch tanzen.

Quellen:

www.praxistipps.focus.de

www.dgb.de

www.helles-koepfchen.de

www.timeanddate.de

www.zdf.de

www.vivat.de

Wilfried Theiß, Förderverein
Weilbach 2012 e.V.
Gastautor des Miteinander

Zum Gedenken an die Bücherverbrennung am 10. Mai 1933



©Maria Himmelfahrt

Diese Gedenkplatte soll uns alle daran erinnern, dass wir Menschenrechte, Toleranz und die Demokratie verteidigen müssen. Jeder von uns an seinem Platz und nach seinem eigenen Vermögen. Keine Toleranz gegenüber den

Intoleranten. Gebe Gott uns Mut, Kraft und die richtigen Worte.

Marita Brose, Redaktionsteam

Kleine Nachlese zur Erstkommunion am 16. April

„Du bist ein Ton in Gottes Melodie. Ein schöner Ton in seiner Symphonie. Ob Dur, ob Moll, ob leise oder laut, mach dich mit Gottes Melodie vertraut.“ So schön ist der Text des Refrains des Kommunionkinder-Gruppenliedes.

Mit zwei heiteren und festlichen Gottesdiensten konnten die 26 Erstkommunionkinder, die sich gemeinsam mit ihren Eltern, Kornelia Schattner und den Katechetinnen Dorothee Haasis-Mai, Christiane Kneidl, Karin Korder, Monika Ponichera-Fritz, Thorsten Press, Bärbel Teschke, Sabrina Welzel-Sachs und Stefanie Zapf auf den Empfang der ersten Kommunion vorbereitet haben, den Tag schön begehen.

Erstkommunionfeiern sind neben all dem, was uns als religiöse Menschen und Christen weiterbringt immer auch Familienfeste. Familien brauchen Grund und Anlass ab und zu in größerem Rahmen zusammen

zu sein. Doppelt schön, nach den Beschränkungen durch die Corona-Pandemie. Wir hoffen, dass es für alle Beteiligten ein gesegneter Tag war, der in guter Erinnerung bleibt.

Das Redaktionsteam hat die Erstkommunionkinder und ihre Eltern um ein paar Statements gebeten. Wir danken für die Beteiligung, denn es ist für die ganze Gemeinde schön über die Empfindungen der kleinen und großen Akteure am Ereignis beteiligt zu sein.

Zu der Frage „Mir hat das Motto gut gefallen, weil...“ hat Milena Reif geschrieben: „...jeder einzigartig ist – so wie jeder Ton in einer Melodie. Wenn jeder gleich wäre, wäre es ja langweilig und gar keine schöne Melodie.“

Merle Sachs schrieb: „...ich mag Musik. Ich spiele Flöte und singe gerne. Deshalb hat das Motto auch gut zu mir gepasst und über die Musik kann man

schön mit Gott in Kontakt kommen.“

Sophia Schmidt: „... es mit Musik/Noten zu tun hat, weil Musik und Singen fröhlich macht.“

Zu der weiteren Frage: „Es war gut über Gott und die christliche Lebensweise zu reden, besonders ...hat mir gefallen“

schrieb Milena Reif: „Das Ritual mit den Kerzen hat mir gefallen. Jeder hat eine Kerze bekommen, die angezündet wurde. Die Kerze wurde ausgepustet, wenn man etwas erzählt hat über eine Situation, in der man sich nicht so gut verhalten hat. Sie wurde wieder angezündet, wenn man erzählt hat, wie man sich hätte besser verhalten können.“

Sophia Schmidt schrieb: „Besonders das Thema Taufe hat mir gut gefallen. Das Thema Freundschaft war langweilig. Die Geschichten waren immer schön.“

Ich fand meine Kommunion SUPER

Unser Lied „Du bist ein Ton in Gottes Melodie“ ist doch toll!!! Die Melodie ist cool und im Text steht „...hier bist du willkommen...“. Und das bin ich auch - ich bin bei Gott willkommen!

Unsere Gruppe durfte sogar an der Erstkommunion unser Lied auf dem Glockenspiel vortragen. Jedes Kind hatte einen anderen Ton und einen anderen Rhythmus. Leise oder laut. Das hat richtig Spaß gemacht. Und wir haben gar nicht lange dafür geübt.

Das Lied verbindet uns und wir werden immer an unsere tolle Kommunion erinnert.

Schade, dass wir keine Gruppenstunde (Vorbereitung) mehr haben, das hat uns allen so gut gefallen. Besonders das „Brot backen“. Das hat mich an die Geschichte erinnert, als Jesus das Brot mit seinen

Freunden teilte. Wir haben in der Gruppenstunde auch Brot gebacken und es dann geteilt. Ein bisschen so wie bei Jesus.

Zu Hause haben wir das Rezept nachgebacken – das machen wir jetzt öfters!“

Eine richtig schöne Kommunion! 😊

Lennon Corell

Vielen Dank für die Kommentare.

In Strophe 3 des Kommunionkinderliedes heißt es: „Sing von seiner Güte, sing von seiner Macht, bitte, Gott behüte uns bei Tag und Nacht.“ Eine schöne Aufforderung, Gott jeden Tag in seinen Alltag zu holen mit Lob, Dank und der Bitte um Schutz.

Marita Brose,
Redaktionsmitglied

Bücher - Lesen oder nicht?

Ein paar Bonmots zum Thema:

„Bücher produzieren mehr und ekelhafteren Staub als jeder andere bis heute erfundene Gegenstand.“ George Orwell.

„Lesen Sie die Meister mit großer Aufmerksamkeit, nicht um sich zu unterhalten, sondern um sich von ihnen durchdringen zu lassen.“ Gustave Flaubert.

„Ich fange immer links mit dem ersten Wort an und lese dann nach rechts und diese Methode kann ich nur empfehlen“ James Thurber

Für echt begeisterte Leser stellt sich die Frage nicht ob oder ob nicht sondern eher was. Hier ein paar Tipps:

Ruhm und Verbrechen des Hoodie Rosen von Isaac Blum

Ein wunderbares Buch aus einer fremden Welt. In dem Roman trifft ein orthodoxer

jüdischer Jugendlicher auf ein modernes amerikanisches Mädchen. Beide zusammen entfernen antisemitische Schmierereien auf dem Friedhof der Stadt und geraten dadurch in Konflikt mit ihrer jeweiligen Community. Spannend, rührend und hochinteressant, für Leser von 14 bis 90 Jahre.

Jeder Tag ist eine Schlacht, mein Herz von Andrew David MacDonald

Zelda ist eine ungewöhnliche, sehr charmante und liebenswerte junge Frau. Und sie ist „anders“, von Geburt an und lebt trotz ihrer Behinderung voller Freude und erkämpft sich einen Platz in einem rauen Umfeld. Zelda ist Wikingerfan und lässt sich inspirieren von den alten Regeln in den Schlachten ihres Alltags. Ein Buch, das man in einem Rutsch lesen möchte.

Die unglaubliche Reise der Pflanzen von Stefano Mancuso

Es gibt Samen, die sich mithilfe des Windes ausbreiten oder einfach über den Boden rollen! Samen, die von Tieren weitergetragen werden, Samen, die sich per Explosion verbreiten, Pflanzen, die ihre Schönheit einsetzen und von Menschen über den Erdball gebracht werden. Samen die Salzwasser und jahrhundertelange Wartezeiten bis zum Keimen aushalten. Es gibt Pioniere, Kämpfer und Heimkehrer, es gibt Einsiedler und Pechvögel in der Pflanzenwelt. Über alle diese wunderbaren Wesen schreibt der von seinem Fach begeisterte Botaniker so anschaulich, dass man in dem schön bebilderten Sachbuch leicht und genüsslich schmökern will, wie in einem Roman.

Tomate, Fahrrad, Guillotine von Kerstin Wolff

Der Geschenktipp für Mutter- und oder Vatertag, denn „die kurze Frauengeschichte in 30 Objekten von A bis Z“ ist zwar eine Hommage an talentierte und mutige Frauen, aber die Lektüre für alle Leser interessant. Das Buch stellt die dreißig Objekte und ihre Bedeutung für die Geschichte aus weiblicher Perspektive vor. Es geht z.B. von A wie Auto und Bertha Benz, das Grundgesetz und Elisabeth Selbert von der SPD, den Dienstmädchenausweis und, und, und bis zu Z wie Zigarette. Eine sehr unterhaltsame Lektüre.

Ausgewählt von Marita Brose,
Redaktionsteam

„Neuer“ Sachausschuss „Mission – Entwicklung – Frieden“

Der bisherige Sachausschuss Mission - Entwicklung - Frieden (kurz MEF genannt) der Pfarrei St. Peter und Paul Hochheim ist nun vom neuen Pfarrgemeinderat St. Teresa am Main bestätigt worden.

Nach einer ersten Sitzung möchten wir, der neue Sachausschuss Mission - Entwicklung – Frieden interessierte Gemeindeglieder aller Kirchorte einladen, gemeinsam das Konzept zu überdenken. Um eine Vorstellung zu haben, wie der Ausschuss bisher gearbeitet hat, möchten wir uns kurz vorstellen:

Sachausschuss **Mission - Entwicklung - Frieden**
Gemeinde schaut über den Kirchturm hinaus!

Mission

„Geht hinaus in die ganze Welt und verkündet das Evangelium“ (Mk 16,15).
In diesem Auftrag Jesu, der

gekommen ist, das Reich Gottes zu den Menschen zu bringen, begründen sich die Sendung und das Wesen der Kirche auf der ganzen Welt. Unsere Gemeinde ist ein Teil der Weltkirche.

Den Glauben weitergeben bedeutet für uns, dass wir uns an der Gestaltung von Gottesdiensten beteiligen, als Kirche vor Ort präsent sind oder uns an bistumsweiten Aktionen beteiligen.

Entwicklung:

Unsere Gemeinde ist „Transfair-Gemeinde“. Was hat meine Tasse Kaffee mit den Menschen in Brasilien oder Tansania zu tun?

Wir zeigen Solidarität und setzen uns ein für faire Preise in der Zusammenarbeit mit dem Weltladen Hochheim, beim Verkauf von fair gehandelten Waren auf dem Pfarrfest, durch die Unterstützung des

Partnerprojektes CEMAR Pom-
bal in Brasilien.

Frieden

Was bedeutet Frieden? Wo
fängt Frieden an? Zuhause, in
unserer Gemeinde, in Hoch-
heim, weltweit ...

Mit diesem Thema setzen wir
uns auseinander und bringen
es durch Gesprächsanstöße,
Themenabende oder Projekte
in die Gemeinde ein. Ein paar
konkrete Beispiele:

Gestaltung des Misereor Got-
tesdienstes in der Fastenzeit,
Unterstützung des Hochheimer
Projektes CEMAR in Brasilien,
Aktion „Kein Weihnachten in
Moria“ (Briefaktion an Bundes-
tagsabgeordnete), AbendBe-
ten im Rahmen der Aktion
Wanderfriedenskerze, Zusam-
menarbeit mit dem Weltladen
Hochheim und der Steuerungs-
gruppe Faire Kommune

Hochheim und Informationsver-
anstaltungen in Zusammenar-
beit mit der Kolpingfamilie
Hochheim z.B. Filmabend oder
Infoabend zum Projekt PREDA -
Mehr als Mangos (Philippinen).

Es wäre toll, wenn aus allen
Kirchorten Mitglieder im Sach-
ausschuss vertreten wären. Nur
so kann dieses wichtige Thema
an allen Orten präsent sein.
Wenn Sie Interesse haben im
Ausschuss mitzuarbeiten, mel-
den Sie sich gerne bei Gemein-
dereferentin Kornelia Schattner
<[k.schattner@st-teresa-am-
main.de](mailto:k.schattner@st-teresa-am-main.de)>oder direkt bei mir
<info@weingut-schreiber.de> .

Christine Schreiber,
Mission Entwicklung Frieden,
Hochheim



Katholische Gemeinde
Maria Himmelfahrt Weilbach

GEMEINDEFEST

SAMSTAG, 3. JUNI 2023

Beginn

18 Uhr
mit einem Gottesdienst

im Anschluss

Beisammensein im Pfarrgarten
mit verschiedenen Leckereien,
kühlen Getränken und
kleinem Unterhaltungsprogramm

Ort

Neben der Kirche im Pfarrgarten
und bei schlechtem Wetter im
Gemeindezentrum

Gemeinde: Maria Himmelfahrt Weilbach Text: Horst Minkus Design: Fabian Merz

Aus der Gemeinde und der evangelischen Schwestergemeinde

Kleinkindergottesdienst in Maria Himmelfahrt

Alle Kinder von 0-6 Jahren, ihre Geschwister und Eltern sind herzlich eingeladen zum Gottesdienst für Kleine & Große am Sonntag, den 7. Mai um 10.30 Uhr in der Kirche Maria Himmelfahrt in Weilbach.

Was wir alles mit unserem Freund Jesus erfahren und erleben können, was wir mit ihm tun und wie wir ihn spüren können, das wollen wir in diesem Gottesdienst gemeinsam entdecken. Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es einen kleinen Imbiss im Gemeindezentrum, eine gute Gelegenheit zum Gespräch mit anderen Eltern und zum Spielen für die Kinder.

Kornelia Schattner, Gemeindeferentin

Seniorentreff und Maiandacht am 10. Mai

Herzliche Einladung zur Maiandacht in unserer Kirche, am 10.

Mai um 14.30 Uhr. Direkt im Anschluss findet der nächste Seniorentreff um 15 Uhr im Großen Saal des Gemeindezentrums bei Kaffee und Kuchen statt.

Maria Mohr und Regina Benisch vom Seniorentreff

Wein am Kirchturm am 6. und 20. Mai

Die neue Tradition, nach den Samstagabendgottesdiensten noch auf ein Gläschen Wein im Gemeindezentrum zusammen zu kommen, wird auch im Monat Mai weitergepflegt. Herzliche Einladung, an alle, die sich einen netten Einstieg in den Samstagabend gönnen wollen.

Für Ihren Terminkalender: Gemeindefest am 3. Juni

Wie im letzten Jahr feiern wir das Gemeindefest am Samstag, 3. Juni nach dem 18 Uhr Gottesdienst in unserem schönen Pfarrgarten.

Wahrscheinlich werden wieder liebste Juni-Käfer und die schnellen und eleganten Fledermäuse sommerliche Stimmung verbreiten. Bei Würstchen, Käse, Wein und Bier können wir uns aneinander und an guten Gesprächen erfreuen.

Organisationsteam

Wortgottesdienst

Den nächsten Wortgottesdienst feiern wir am Sonntag, den 14.5 um 10.30 Uhr. Eine kleine Gruppe aus dem Ortsausschuss wird den Gottesdienst zum Thema: Maria heute noch aktuell gestalten. Die offene Musikgruppe übernimmt die musikalische Gestaltung.

Christi Himmelfahrt

Der Gottesdienst an der Kriegergedächtniskapelle ist der gemeinsame Gottesdienst unserer Flörsheimer Kirchorte an Christi Himmelfahrt. Aus diesem Grund gibt es an diesem Tag

auch keinen weiteren Gottesdienst in den übrigen Kirchen (außer einem Vorabendgottesdienst in der Pfarrkirche St. Gallus).

Der Gottesdienst beginnt an der Kriegergedächtniskapelle um ca. 10.15 Uhr und wird musikalisch von der Jungen Musikgruppe gestaltet. Wir bitten alle Gottesdienstteilnehmer, ihr "Gotteslob" mitzunehmen, damit wir auf ein zusätzlich gedrucktes Liedblatt verzichten können.

Der Kirchort St. Katharina lädt ein, einen Teil des Weges mit ihnen als Bittprozession zu pilgern. Start ist um 9.30 Uhr an der Kirche in Wicker.

Vom Kirchort St. Josef startet die Prozession um 9.30 Uhr mit Gebet und Gesang.

Von Weilbach wird eine Fahrgelegenheit für alle, die nicht gut zu Fuß sind, angeboten. Bitte melden Sie sich im Pfarrbüro unter 33927.

Man kann auch individuell zu Fuß, oder per Fahrrad zur Kriegergedächtniskapelle kommen.

Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es wieder ein gemeinsames Picknick. Jeder bringt sein Essen und Trinken mit. Im miteinander Teilen kommt man so mit vielen aus den anderen Kirchorten ins Gespräch.

Bei Regenwetter findet der Gottesdienst um 10.15 Uhr in St. Josef statt.

Die Vorabendmesse ist am Mittwoch, 17. Mai 2023 um 19.00 Uhr in unserer Pfarrkirche St. Gallus

Termine aus der evangelischen Schwestergemeinde

| | | |
|-----------|-----------|--|
| So 07.05. | 9.00 Uhr | Gottesdienst mit Abendmahl und Einführung der neuen Küsterin Hanna Frey |
| Sa 13.05. | 14.30 Uhr | Gottesdienst im Kirchengarten zum Frühlingsfest der Ev. Kirchengemeinde und der Sängervereinigung |
| So 14.05. | 10.30 Uhr | Vorstellungsgottesdienst der Konfirmand*innen <i>Ev. Kirche Diedenbergen</i> |
| Do 18.05. | 10.30 Uhr | Gottesdienst im Kirchengarten an Christi Himmelfahrt mit den Kirchengemeinden Diedenbergen und Flörsheim |
| Fr 19.05. | 18.00 Uhr | Bibel-Zoom |
| So 21.05. | 9.00 Uhr | Gottesdienst |
| Do 25.05. | 15.00 Uhr | Caféhaus |
| So 28.05. | 9.00 Uhr | Pfingst-Gottesdienst |

Verabschiedung nach 30 Jahren

Die evangelische Schwestergemeinde hat am 16. April in einem Gottesdienst Abschied von ihrer Küsterin Doris Günther genommen. Frau Günther war ein vertrautes Gesicht in Weilbach und immer da, wenn in der Gemeinde etwas los war.

Sie war die Konstante bei allen Veranstaltungen, egal ob in den Gottesdiensten, bei den Pfadfindern, bei Ausflügen oder im Caféhaus.

Auch die katholische Gemeinde wünscht ihr einen guten und erfüllenden Ruhestand.

Frühlingsfest am 13.05.2023



Frühlingsfest
der Sängervereinigung &
der Evangelischen Kirchengemeinde
Weilbach

- Samstag 13. Mai 2023
- 14:30 Uhr Gottesdienst
- Kirchgarten
Dorothee-Sölle-Weg 1

Anschließen Kaffee & Kuchen

● 16.30 Sängervereinigung Weilbach
und andere musikalische Darbietungen

ab 18:00 Grillfest

Konfirmation am 3. und 4.6.



am 3. und 4. Juni 2023 in der
Evangelischen Kirche Weilbach

- ⊙ Marco Antoni, Frankenstraße 1
- ⊙ Helena Borchhardt, Neubergstraße 10
- ⊙ Balthasar Dombrowski, Bachstraße 15
- ⊙ Torben Dombrowski, Bachstraße 15
- ⊙ Philip Flach, Josef-Theis-Straße 9
- ⊙ Marc Heimann, Wiesenring 18
- ⊙ Sascha Poppe, Berliner Straße 14
- ⊙ Layla Schütte, Josef-Theis-Straße 1
- ⊙ Klara Voigt, Faulbrunnenweg 114

Gottesdienste in der Pfarrei St. Teresa im Mai 2023

Die ausführliche Gottesdienstordnung finden Sie im Wochenplan

(<https://kath-kirche-floersheim.de>). C = wenn keine Messe an der Kriegergedächtniskappelle, M = Messfeier und Bittprozession, K = Messe an Kriegergedächtniskappelle, V = Vesper, W = bei schlechtem Wetter Messe um 10:30 Uhr, Ö = Ökumenischer Gottesdienst

Ma Hi = Maria Himmelfahrt, Weilbach; St. Ka. = Sankt Katharina, Wicker; St. Ga. = Sankt Gallus, Flörsheim; St. Jo. = St. Josef, Flörsheim; St.Pe&Pa = Sankt Peter & Paul, Hochheim; St. Bo. = Sankt Bonifatius, Hochheim

| 2023 | Ma Hi | St. Ka. | St. Ga. | St. Jo. | St. Pe&Pa | St. Bo. |
|-------------|--------------|---------|---------|---------|------------------|---------|
| Mo 01.05. | | | | | | |
| Di 02.05. | | | 19:00 | | | 19:00 |
| Mi 03.05. | 8:00 | 18:00 | | | | |
| Do 04.05. | | | | 19:00 | 9:00 | |
| Fr 05.05. | | | | | | 10:00 |
| Sa 06.05. | 18:00 | | | 18:00 | 18:00 | |
| So 07.05. | | 10:30 | 10:30 | 9:00 | 18:30 | 10:30 |
| Mo 08.05. | | | | | | |
| Di 09.05. | | | 19:00 | | | 19:00 |
| Mi 10.05. | 8:00 | 18:00 | | | | |
| Do 11.05. | | | | 19:00 | 9:00 | |
| Fr 12.05. | | | | | | 10:00 |
| Sa 13.05. | | 18:00 | | 18:00 | | 18:00 |
| So 14.05. | 10:30 | | 10:30 | 9:00 | 10:30 & 18:30 | 9:00 |
| Mo 15.05. | | | | | 19:00 M | |
| Di 16.05. | | | 19:00 | | 19:00 M | |
| Mi 17.05. | 8:00 | 18:00 C | 19:00 | | | 19:00 |
| Do 18.05. | | | | 10:15 K | 8:30 W | |
| Fr 19.05. | | | | | | 10:00 |
| Sa 20.05. | 18:00 | | | 18:00 | 18:00 | |
| So 21.05. | | 10:30 | 10:30 | 9:00 | 18:30 | 10:30 |
| Mo 22.05. | | | | | | |
| Di 23.05. | | | 19:00 | | | 19:00 |
| Mi 24.05. | 8:00 | 18:00 | | | | |
| Do 25.05. | | | | 19:00 | 9:00 | |
| Fr 26.05. | | | | | | 10:00 |
| Sa 27.05. | | 18:00 | | 18:00 | | 18:00 |
| So 28.05. | 10:30 | | 10:30 | 9:00 | 10:30 & 17:00 V | 9:00 |
| Mo 29.05. | 9:00 | 10:30 | 10:30 Ö | 9:00 | 11:00 Ö 18:30 | 9:00 |
| Di 30.05. | | | 19:00 | | | 19:00 |
| Mi 31.05. | 8:00 | 18:00 | | | | |

Termine im Mai 2023

Gremien des Kirchorts und der Pfarrei

| | | |
|-------------------------|-----------|-----------------------------------|
| Mittwoch, den 17.5.23 | 20:00 Uhr | Treffen Vorstand Ortsausschuss |
| Dienstag, den 23.5.23 | 20:00 Uhr | Sitzung Ortsausschuss |
| Mittwoch, den 24.5.23 | 20:00 Uhr | Treffen Vorstand Pfarrgemeinderat |
| Donnerstag, den 25.5.23 | 20:00 Uhr | Treffen Ortsteam |
| Dienstag, den 30.5.23 | 20:00 Uhr | Treffen des Pfarrgemeinderates |

Bücherei „Der Lesebär“

Mittwochs, 14:30 Uhr bis 17:00 Uhr Öffnungszeit der Bücherei
„Der Lesebär“ im Gemeindezentrum

Bitte beachten Sie die Informationen zur Bücherei auf der Internetseite unserer Pfarrei – www.kath-kirche-floersheim.de

Ministranten

Freitag, den 12.5.23 19:00 Uhr Treffen des Mini-Teams

Treffen der Senioren

Donnerstag, den 15:00 Uhr Großer Saal Gemeindezentrum
11.5.23

Spiel ohne Grenzen

Freitag, den 19.5.23 20:00 Uhr Offenes Treffen für alle, die Freude an Karten- und Gruppenspielen haben. Veranstalter ist der Deutsch-Ausländische Freundeskreis von Maria Himmelfahrt. Wir freuen uns auf Einheimische und Zugereiste.

Redaktion und Konzeption „Miteinander“

Dienstag, 23.5.23 Abgabeschluss für das Juni Heft. Termine und Artikel, die veröffentlicht werden sollen, bitte bis dahin an Marita Brose
brose.marita@googlemail.com.

Mittwoch, 24.5.23 18:00 Uhr Redaktionssitzung im Gemeindezentrum Maria Himmelfahrt.

Öffnungszeiten des Pfarrbüros

Donnerstags von 15:00 -18:00 Uhr Außerhalb der Bürozeiten ist Gemeindefereferentin Kornelia Schattner unter der Nummer des Pfarrbüros Maria Himmelfahrt, Tel. 33927 zu erreichen.

Neue Telefonnummer für das Pfarrbüro in Flörsheim 54 666-0

Herausgeber

Katholische Pfarrgemeinde St. Teresa am Main
Gemeinde Maria Himmelfahrt

Frankfurter Straße 36

65439 Flörsheim-Weilbach

Telefon: 06145 / 3 39 27
Telefon Zentrales Pfarrbüro: 06145 / 54 666-0

Telefax: 0 61 45/ 99 01 45

E-mail: weilbach@kath-kirche-floersheim.de

Web www.kath-kirche-floersheim.de

**Nothand für Krankensalbung und Sterbefälle
01573 5665765**

© Katholische Pfarrgemeinde St. Teresa am Main
Alle Rechte vorbehalten

Miteinander

Marita Brose

Alexandra Dörhöfer

Dr. Ludwig Kuhlmann

Roswitha Majura

Renate Müller-Balzarek

Angelika Remsperger

Jupp Remsperger

Website Miteinander

Dr. Ludwig Kuhlmann